Reinigungs- und Pflegeanleitung
Atrium028

1. Werterhaltung:
Für Langlebigkeit und dauernde Freude an Ihrem Teppichboden, sollten folgende Hinweise zur Werterhaltung unbedingt beachtet werden!

Die Wahl der Farbstellung Ihres Teppichbodens beeinflusst stark die Sichtbarkeit von Anschmutzung. Mittlere Farbstellungen sind hier vorteilhafter als helle oder sehr dunkle Farben. Auch die Musterung hat Einfluss auf die Sichtbarkeit von Verschmutzungen.

Ein Teppichboden ist zwingend von Anfang an vor Schmutzeintrag zu schützen, indem Sie in Eingangsbereichen, Fluren und Problemzonen (Wechsel von Hartboden auf Textilbelag / von Produktion in Verwaltungsbereich, etc.) ausreichend große Sauberlaufzonen in den Gebäuden einrichten. Diese Maßnahmen sollten schon bei der Bauplanung berücksichtigt werden, weil vor allem die Grobschmutzabstreifer gegebenenfalls spezielle Einbauten erfordern.

Ein wirkungsvoller Schmutzfangbereich sollte mindestens so groß sein, dass man mehr als drei Schritte darauf gehen muss. Außerdem sollten textile Sauberlaufzonen nicht nur in den Eingangszonen liegen, sondern auch an den Übergängen von Produktion zur Verwaltung, vor und in Aufzügen, vor Rolltreppen, überall dort, wo mit besonders viel Schmutzeintrag gerechnet werden muss. Selbstverständlich müssen diese Einrichtungen ebenfalls regelmäßig gereinigt werden, um Erfolg zu garantieren. Erfahrungen haben gezeigt, dass von einer Schmutzfangzone mit einer Länge von ca. fünf Meter rund 90% des eingetragenen Schmutzes abgefangen wird. Ein täglicher Reinigungsintervall ist dringend notwendig, damit diese Sauberlaufzonen nicht selbst zu einer Schmutzquelle werden.

Zum Schutz des Polmaterials müssen Rollen von Bürostühlen, Aktenwagen und Rollcontainern mit harten Laufflächen / Rollen gemäß DIN EN 12529 ausgestattet sein. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Bodenschutzmatten zu schützen. Dies empfehlen wir ausdrücklich.

In Objekten ist ein Reinigungsplan unerlässlich, um die Lebensdauer des Teppichbodens zu gewährleisten.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | info@joka.de | www.joka.de
INKU Jordan GmbH & Co, KG | IZ NÖ-Süd | Straße 3 | 2355 Wiener Neudorf | info@inku.at | www.inku.at
Jordan Suisse AG | Ringstrasse 25 | 6010 Kriens | info@jordan-suisse.ch | www.jordan-suisse.ch

2. Bauschlussreinigung
Die Bauschlussreinigung sollte, wenn möglich, erstmalig als „Trockenreinigung“ mittels eines starken Bürststaubsaugers (mit mechanisch rotierender, weicher Bürste) durchgeführt werden. Von einer „Sprühextraktionsreinigung“ raten wir ab, da die in den Belag eindringende Feuchtigkeit zu einem Verklumpen des feinen Baustaubs führen würde, der dann nur noch sehr schwer zu entfernen ist!

Eine geeignete Fleckendetachur muss gezielt eingesetzt werden. Die z. B. darauffolgende Reinigung im „Garn-Pad-Verfahren“ als auch die Granulat-Trockenreinigung bieten folgende Vorteile: Es wird sehr wenig Feuchtigkeit in den Belag gebracht; Es sind keine langen Trocknungszeiten erforderlich; die gereinigte Fläche ist innerhalb von 1-2 Stunden wieder begehbar; keine Gefahr einer Übertrocknung oder vermehrter Dimensionsänderung des Belages; als Intensivreinigung bei laufendem Betrieb möglich.

3. Unterhaltsreinigung
Regelmäßiges Bürststaubsaugen ist die wichtigste Komponente eines optimalen Pflegeprogramms für textile Bodenbeläge. Die Entstaubung dient dem Lösen des Pigmentschmutzes von der Oberfläche und den Zwischenräumen der Nutzschicht mittels mechanischer Einwirkung (Bürsten und Saugbürsten) und Absaugung der gelösten Partikel.

Ausschließlich leistungsstarke Bürststaubsauger mit motorbetriebenen Bürstenwalzen erzielen eine optimale Pflege, wobei hier auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise zu achten ist. Die Geräte saugen und bürsten mit Hilfe der rotierenden und höhenverstellbaren Bürste neben losem Schmutz von der Oberfläche auch Schmutzpartikel aus der gesamten Tiefe der Nutzschicht der textilen Bodenbelagsqualität.

Mit den vielfach eingesetzten als „normal“ bezeichneten Bodenstaubsaugern, die lediglich mit einer glatten Düse ausgestattet sind, ist die wirkungsvolle Unterhaltsreinigung von Teppichböden nicht möglich. Grundvorrausetzung für die Funktionalität des Bürstsaugers ist die regelmäßige Wartung, insbesondere der Bürsten, Filter (vorteilhaft: Microfilter) und Beutel.

Saugen ist zwar ein technisch sehr einfacher Vorgang, dennoch müssen einige Verfahrensregeln beachtet werden:
- Der Bürstsauger muss für den textilen Bodenbelag geeignet sein, wobei die Höhe der Bürste ggf. entsprechend eingestellt werden muss.

- Der Bürstsauger darf nicht zu schnell über die Bodenbelag-Nutzfläche geführt werden, sonst bleibt die Saugwirkung aus.

- Die beste Verfahrensweise ist ein doppelter Durchgang im Kreuzgang über den textilen Bodenbelag. So erzielt man eine optimale Reinigungswirkung.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | info@joka.de | www.joka.de
INKU Jordan GmbH & Co, KG | IZ NÖ-Süd | Straße 3 | 2355 Wiener Neudorf | info@inku.at | www.inku.at
Jordan Suisse AG | Ringstrasse 25 | 6010 Kriens | info@jordan-suisse.ch | www.jordan-suisse.ch

Unabdingbar ist das Einhalten eines konsequenten Intervalls:
- Bereiche mit hoher Beanspruchung / Frequentierung wie in Eingangshallen, Empfangsbereiche, Restaurants, Aufzüge, Korridore, Flurbereiche und Sauberlaufzonen sollten täglich mit einem Bürststaubsauger gepflegt werden.

- Bereiche mit mittlerer Beanspruchung wie Konferenzräume, Büros, Nebenräume sollten bedarfsorientiert, jedoch mindestens jeden zweiten Tag abgesaugt werden. Nur so kann einer vorzeitigen optischen Beeinträchtigung der Fasernutzschicht in Laufstraßen und im Stuhlrollenbereich vorgebeugt werden.

4. Fleckentfernung (Detachur)
Bei einfacher Fleckentfernung lassen sich 90% aller Flecken die im „Hausgebrauch“ des Teppichbodens entstehen, mit handwarmen Leitungswasser, Mineralwasser mit Kohlensäure und einem Bauwoll- oder Microfasertuch entfernen. Verzichten Sie auf den Einsatz von chemischen Zusätzen und probieren Sie zunächst auf diese Art und Weise die Flecken zu entfernen Es gilt die Grundregel, dass sich ein Fleck umso besser entfernen lässt, je schneller Sie behandeln. Schnelligkeit ist viel besser als Reinigungschemie. Eine Ausnahme hierbei bilden Flecksubstanzen mit bleichender oder färbender Wirkung, welche ohne Angreifen der Oberfläche nicht restlos zu entfernen sind.

Leichte Schmutzstellen und Flecken lassen sich in den meisten Fällen mit handwarmem Wasser und einem saugfähigen Tuch (weiße Baumwolle) entfernen. Dabei sollten Sie nicht reiben, sondern mit Druck den Fleck von außen nach innen herausdrehen. Hier kann als mechanische Unterstützung auch ein Mikrofaserhandschuh hilfreich sein. Lösemittelhaltige Flecksubstanzen (Kaugummi, Paraffine etc.) entfernen Sie trocken ohne Beschädigung der Faser-Nutzfläche mit einem nicht scharfkantigen Gegenstand (Löffel etc.). Die Restsubstanz lösen Sie mit einem Fleckenwasser. Bitte stellen Sie in jedem Falle sicher, dass das jeweils eingesetzte Fleckenmittel vor dem Einsatz an einer nicht sichtbaren bzw. verdeckten Stelle getestet wird.

Für unsachgemäße Handhabung gewähren die Hersteller keinerlei Haftung. Sämtliche in den Teppichboden eingebrachte Chemie muss wieder rückstandsfrei entfernt werden, um eine schnelle Wiederanschmutzung zu vermeiden.

Verwenden Sie keine Bleichmittel oder bleichmittelhaltigen Produkte, da diese eine Ver- oder Entfärbung der Textilfaser nach sich ziehen. Generell sollen Reinigungsmittel immer außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahrt werden!

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | info@joka.de | www.joka.de
INKU Jordan GmbH & Co, KG | IZ NÖ-Süd | Straße 3 | 2355 Wiener Neudorf | info@inku.at | www.inku.at
Jordan Suisse AG | Ringstrasse 25 | 6010 Kriens | info@jordan-suisse.ch | www.jordan-suisse.ch

Arbeitsgänge zur Fleckbehandlung:
1. Feststoffe, flüssige und eingedickte Substanzen mit einem Löffel ablösen. Dabei immer zur Mitte des Fleckes hinarbeiten.

2. Flüssigkeit mit einem sauberen, weißen Baumwolltuch, oder Küchenkrepp auftupfen.

3. Fleck mit Tuch oder Schwamm und kaltem Wasser entfernen, dabei immer zur Mitte des Fleckes hinarbeiten. Gegebenen falls Vorgang wiederholen.

4. Die Oberfläche des textilen Bodenbelages immer abtupfen, nicht reiben! Vorgang wiederholen, bis kein Schmutz mehr auf dem Lappen haften bleibt.

5. Mit klarem Wasser nachreinigen. Verbleibende Feuchtigkeit mit Tuch oder Küchenkrepp aufnehmen.

6. Behandelte Fläche mit einigen Lagen Küchenkrepp abdecken, beschweren und trocknen lassen.

7. Abschließend bürstsaugen.

5.Zwischenreinigung
Je nach Beanspruchung und dem sich daraus ergebenden Verschmutzungsgrad wird in gewissen Zeitabständen eine Zwischenreinigung nötig sein. Sie ist kein Ersatz für die Grund- bzw. Intensivreinigung und kann diese nur zeitlich verzögern.

Sie sollte objektbezogen, jedoch mindestens einmal jährlich und ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Die Zwischenreinigung hat die Aufgabe, haftende Verschmutzungen zu beseitigen, die bei der täglichen Reinigung durch Bürstsaugen nicht entfernt werden konnten. Man beschränkt sich hierbei auf die stärker verschmutzten Teilbereiche (z. B. Lauftrassen in Flur- und Eingangsbereichen u.ä.). Wird die Zwischenreinigung ordnungsgemäß durchgeführt, können die Reinigungskosten gesenkt und unnötige Störungen des Betriebsablaufs im Gebäude vermieden werden.

Die Zwischenreinigung kann manuell oder maschinell durchgeführt werden. Die Zwischenreinigung kann entweder im Garn-Pad-Verfahren, sowie mit einer Trocken-Granulatreinigung durchgeführt werden. Vor der Zwischenreinigung ist eine Vorreinigung durch Bürstsaugen durchzuführen.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | info@joka.de | www.joka.de
INKU Jordan GmbH & Co, KG | IZ NÖ-Süd | Straße 3 | 2355 Wiener Neudorf | info@inku.at | www.inku.at
Jordan Suisse AG | Ringstrasse 25 | 6010 Kriens | info@jordan-suisse.ch | www.jordan-suisse.ch

6. Grundreinigung
Jeder textile Bodenbelag erfordert über die tägliche Unterhalts- und Zwischenreinigung hinaus in gewissen Abständen, je nach Intensität der Anschmutzung, eine Grundreinigung. Sie wird dann notwendig, wenn der Teppichboden großflächig verschmutzt ist. Durch die Grundreinigung wird die bestmögliche Schmutzentfernung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gebrauchseigenschaften und Optik erreicht. Die Intervalle zur Durchführung einer Grundreinigung sind weitgehend abhängig von der richtigen Unterhalts- und Zwischenreinigung. Je nach Verschmutzungsgrad des Teppichbodens müssen die angewendeten Systeme untereinander kombiniert werden. Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens sind die Bodenbeschaffenheit, die Unterbodenkonstruktion, die Verlegeart und die zur Verfügung stehende Trockenzeit.

Die Grundreinigung sollte von einem Fachmann vorgenommen werden, der über Maschinen und Hilfsmittel nach dem neuesten Stand der Reinigungstechnik verfügt und aufgrund seiner Sachkenntnis das geeignete Reinigungsverfahren im Hinblick auf Verschmutzungsgrad, Bodenbelagsbeschaffenheit, Verlegeart und Unterboden auswählt.

Trockenreinigung im Granulat-Verfahren
Sie ermöglicht die problemlose Säuberung von Teilflächen weil keine Trockenzeit erforderlich ist. Der textile Bodenbelag kann sogar während des Reinigungs-Vorganges begangen werden, ohne Schaden zu nehmen. Zuerst wird der Teppichboden mit einem Bürstensauger gründlich abgesaugt. Im Anschluss daran wird mittels Sprühpumpe eine Reinigungsflüssigkeit bei gleichbleibendem Sprühdruck aufgesprüht und unmittelbar danach einmassiert. Dies geschieht am wirkungsvollsten mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzenbürsten.

Im folgenden Arbeitsschritt wird Reinigungsgranulat auf die zu reinigenden Flächen aufgestreut – je nach Verschmutzungsgrad ca. 50–100 g/m² (etwa eine Hand voll). Es sollte immer nur so viel Granulat aufgestreut werden, wie anschließend sofort eingebürstet werden kann, da unmittelbar nach dem Aufstreuen die enthaltenen reinigungsaktiven Substanzen frei werden und zu verdunsten beginnen. Danach wird das feuchte Granulat mit derselben Maschine in den Teppichboden eingebürstet. Durch diesen Bürstvorgang lösen die speziellen Schmutzlöser den Schmutz von den Fasern und binden ihn. Ferner werden durch den Bürstvorgang Flecken entfernt. Das Granulat bleibt solange in der Qualität, bis es trocken ist; das kann zwischen einer und zwei Stunden dauern. Da allerdings der behandelte Teppichboden während des Reingungsvorganges begangen werden kann, spielt die Verweildauer keine Rolle. Das mit dem Schmutz beladene Granulat wird nun durch gründliches Bürstensaugen aus dem Teppichboden entfernt. Sollten nach dem Entfernen des Reinigungsgranulates eventuell noch Flecken sichtbar sein, so können diese durch Aufstreuen von Granulat und Einbürsten mit einer Handbürste nochmals gesondert bearbeitet werden.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | info@joka.de | www.joka.de
INKU Jordan GmbH & Co, KG | IZ NÖ-Süd | Straße 3 | 2355 Wiener Neudorf | info@inku.at | www.inku.at
Jordan Suisse AG | Ringstrasse 25 | 6010 Kriens | info@jordan-suisse.ch | www.jordan-suisse.ch

Nach der Vorreinigung durch Bürstsaugen der gesamten Fläche wird der textile Bodenbelag mit einer auf das System abgestimmten Sprühlösung "nebelfeucht" mit einer Druckspritze bei gleichbleibenden Sprühdruck aufgesprüht.

Nach kurzer Einwirkzeit wird die Fläche mit einer Einscheibenmaschine, die mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist und einem unterlegten „Faserpad", gleichmäßig horizontal überlappend bearbeitet. Der Bodenbelag ist nach kürzester Zeit wieder begehbar. Der Nachteil dieses Verfahrens ist eine geringe Tiefenwirkung. Aus diesem Grunde sollte das Reinigungssystem sehr frühzeitig eingesetzt werden, also bereits dann, wenn man die Verschmutzung kaum bzw. noch nicht sieht.

Reinigungshinweise für Doppelbodenkonstruktionen und Fliesen
Eine Doppelbodenkonstruktion besteht aus einer Vielzahl von nicht verbundenen Einzelplatten, die unabhängig voneinander aufgenommen werden können. Dadurch entstehen Fugen und Kanten mit wesentlich größeren Angriffsmöglichkeiten für Reinigungswasser als bei konventionellen Böden mit ausgelegter Bahnenware. Die Konstruktionen von wiederaufnehmbaren Fliesen stellt gleichermaßen eine feuchteempfindliche Konstruktion dar. Bei der Reinigung ist daher generell ein Durchnässen der Bodenfläche zu unterbinden. Es ist aus diesem Grunde prinzipiell ein Granulat-Trockenreinigungsverfahren bzw. Padreinigungsverfahren einzusetzen. Demnach sind Nassreinigungsmethoden für diesen Verwendungszweck und Belagskonstruktion ungeeignet!

Bei keinem der zum Einsatz kommenden Reinigungsverfahren darf die Klebstoffverbindung oder die Rückenbeschichtung des Belages negativ beeinflusst werden. Bodenplatten mit Ausschnitten, Einbauten bzw. Lüftungsplatten sind besonders sorgfältig zu behandeln. Ein Eindringen von Feuchtigkeit ist unbedingt zu verhindern, da die Gefahr der Schädigung von bauseitigen empfindlichen Einbauten besteht.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | info@joka.de | www.joka.de
INKU Jordan GmbH & Co, KG | IZ NÖ-Süd | Straße 3 | 2355 Wiener Neudorf | info@inku.at | www.inku.at
Jordan Suisse AG | Ringstrasse 25 | 6010 Kriens | info@jordan-suisse.ch | www.jordan-suisse.ch

7. Hinweis

Auf dem Markt wird eine ganze Reihe von Reinigungsmitteln angeboten. Ungeachtet der Tatsache, ob der Verbraucher den Reinigungsmitteltyp bereits kennt oder nicht, sollte er das Mittel vorher testen. Dazu schüttet man es in eine Untertasse und lässt das Wasser verdunsten. Übrigbleiben darf ein nicht klebriger, kristalliner Rückstand, der mit den Fingern problemlos zerteilt werden kann. Vor dem Einsatz aller anderen Reinigungsmittel muss grundsätzlich gewarnt werden.

Flüssig bleibende, klebrige und matschige Reinigungsmittel, die nach erfolgter Reinigung geradezu zwangsläufig in der Teppichbodenkonstruktion verbleiben, da sie nicht entfernt werden können, richten dort zum Teil einen großen Schaden an. So führen ungeeignete Reinigungsmittel nicht nur zu einer sehr schnellen Wiederanschmutzung des Teppichbodens, sondern auch zu einer Verpappung der Faser, mangelnden Wiedererholungsvermögen und damit zu überhöhtem Verschleiß. Außerdem sind für textile Bodenbeläge ungeeignete pH-Werte der eingesetzten Reinigungsmittel für irreguläre Farbschädigungen verantwortlich.

Anmerkung: Fußbodenheizungen sind so einzustellen, dass während der Reinigungsmaßnahme und über die Abtrocknungsphase der textile Bodenbelag sich nicht farblich oder anderweitig verändert. Diese Pflege- und Reinigungsempfehlung basiert auf unseren derzeitigen Erfahrungen. Sie ersetzt nicht die mit den jeweils eingesetzten Reinigungsmitteln verbundenen Reinigungshinweise.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei unserer Reinigungs- und Pflegeanleitung um keine rechtsverbindliche Zusicherung handelt, und wir deshalb keine Gewährleistung oder Garantie dafür übernehmen können, dass die Pflege und Reinigung gelingt. Wir müssen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden oder Folgeschäden bei Misslingen der Pflege und Reinigung ausschließen.

Die Anweisungen der Reinigungs- und Detachurmittelhersteller sowie die Angaben der Doppelboden- und Klebstofflieferanten sind zu beachten. Die Verwendbarkeit und Verträglichkeit der Mittel liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Herstellers, der hierzu gerne Auskunft gibt.

Um ein perfektes Ergebnis zu erzielen, lassen Sie sich von einem Fachbetrieb entsprechend Ihrer bauseitigen Gegebenheiten beraten.

Sonneneinstrahlung:
Direkte Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderung führen. Im Bereich von bodentiefen Fenstern oder Überkopfverglasung sollte daher für eine ausreichende Beschattung gesorgt werden.

Florlageveränderung:
Eine Florlageveränderung ist unvermeidbar und wird vor allem in häufig genutzten Bereichen sowie unter Möbelbeinen bis zu einem gewissen Grad auftreten. Unter einer Florlageveränderung wird ein Zusammendrücken des Flors verstanden. Staubsaugen und vorsichtiges Bürsten mit der Hand wird die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes unterstützen

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | info@joka.de | www.joka.de
INKU Jordan GmbH & Co, KG | IZ NÖ-Süd | Straße 3 | 2355 Wiener Neudorf | info@inku.at | www.inku.at
Jordan Suisse AG | Ringstrasse 25 | 6010 Kriens | info@jordan-suisse.ch | www.jordan-suisse.ch